

# Ärzte Wochenscheitungsmedizin

11. Jahrgang/ Nr. 40

Mittwoch, 12. November 1997

Einzelpreis öS 20,-/Abopreis öS 790,-

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Ärzte Woche

Mittwoch, 12. November 1997 **15**



Die beiden Gründerinnen von „Frauensache“ Mag. Andrea Scheutz (li) und Mag. Sabine Fabach.

Foto: Christian A. Hofer

## Reine Frauensache

### Neues Institut für frauenspezifische Psychotherapie

**Wien.** Frauen sehen sich auf ihrem Weg zur beruflichen Zufriedenheit, Anerkennung und Erfolg mit zahlreichen Widerständen, Erschwernissen und Aggressionen konfrontiert.

Um ihre Existenz zu sichern, sind Frauen auch oft gezwungen, denkbar schlechte Arbeitsbedingungen in Kauf zu nehmen, oder sie sind sexuellen Belästigungen am Arbeitsplatz ausgesetzt, gegen die sie sich nur schwer zur Wehr setzen können.

All diese negativen Faktoren gehen an den Frauen nicht spurlos vorüber, sie machen körperlich und seelisch krank. Dazu kommt, daß viele der betroffenen Frauen nicht wissen, wo sie Rat, Hilfe und Unterstützung finden können. Diese Situation zu ändern, haben sich zwei engagierte Psy-

chotherapeutinnen nun zum Ziel gemacht. Mag. Andrea Scheutz und Mag. Sabine Fabach wollen in ihrem Institut für frauenspezifische Psychotherapie Frauen in ihren persönlichen, beruflichen, erzieherischen und partnerschaftlichen Lebenssituationen beraten und unterstützen.

Das ausschließlich für Frauen konzipierte Angebot geht jedoch weit über Psychotherapie hinaus und bietet den Frauen neben Coaching, Supervision, Erziehungsberatung und Weiterbildung auch Kreativitätstraining und Zeitmanagement an. „Frauensache“ soll aber nicht nur Anlaufstelle sein, sondern Frauen auch als Veranstaltungsort für Workshops, Seminare, Diskussions- und Informationsabende zur Verfügung stehen.

„Frauensache“, Institut für frauenspezifische Psychotherapie, Supervision, Coaching und Weiterbildung, 1150 Wien, Reindorfstraße 29, Tel./Fax.: (01) 89 58 440.

# freu...lin



Andrea Scheutz und Sabine Fabach

## „FRAUENSACHE“

Der Weg zur beruflichen Zufriedenheit, Anerkennung und Erfolg ist für viele Frauen noch immer mit vielen Widerständen, Erschwernissen und Aggressionen gepflastert. Existenzsicherung zwingt Frauen oft dazu, auch negative Arbeitsbedingungen in Kauf zu nehmen. Doch ein schlechtes Betriebsklima, sexuelle Belästigung oder Mobbing machen körperlich und seelisch krank.

Dazu kommt, daß viele der davon betroffenen Frauen nicht wissen, wo sie Rat, Hilfe und Unterstützung finden können.

Eine Situation, die den beiden Psychotherapeutinnen **Andrea**

**Scheutz** und **Sabine Fabach** nicht fremd ist und der sie mit ihrem neu gegründeten Institut „Frauensache“ ein Angebot gegenüberstellen wollen.

Über ihre Ziele haben die Initiatorinnen klare Vorstellungen: „Viele Frauen sind aufgrund ihrer Probleme oft nicht mehr in der Lage, ihre eigenen Bedürfnisse zu sehen, geschweige denn in den Vordergrund zu stellen. Wir wollen helfen, daß Frauen Klarheit über ihre Situation und ihre Ziele gewinnen und wieder Kraft und Lust bekommen, ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten.“

Info-Tel.: 01/8 95 84 40.

# NEW BUSINESS

NR. 1, JÄNNER/FEBRUAR  
1998 · ÖS 35,-

## JUNG & HEISS

10 Sabine Fabach &  
Andrea Scheutz

# jung heiß

PSYCHOTHERAPIE

## Von Frauen für Frauen

**B**randneu ist es, das Institut für frauenspezifische Psychotherapie, Supervision, Coaching und Weiterbildung. „Wir wollten einen Beitrag zur Veränderung der gesellschaftspolitischen Situation der Frauen leisten. So sind viele Frauen aufgrund ihrer Probleme oft nicht mehr in der Lage, ihre eigenen Bedürfnisse zu sehen, geschweige denn in den Vordergrund zu stellen“, sagen die Gründerinnen Sabine Fabach (31) und Andrea Scheutz (36).

Die beiden Psychotherapeutinnen unterstützen mit Hilfe von sieben freien Mitarbeiterinnen (Coaching-Expertin, Traineein im Erwachsenenbereich, Kunsttherapeutin, Tanztherapeutin, Masseurin, Yogalehrerin, Ärztin) Frauen bei den unterschiedlichsten Problemen, wie zum Beispiel bei der Bewältigung von Lebens- und Sinnkrisen, Burn-outs, Mehrfachbelastungen oder auch bei der Karriereplanung und -gestaltung.

Zu anderen Instituten, die Psychotherapie anbieten, gibt es einen kleinen, aber entscheidenden Unterschied: „Bei uns steht nicht das Problem, sondern die Person im Zentrum. Wir beraten nicht von außen und vermitteln nicht vorgefertigte Methoden“, erzählt Fabach vom Alltag im Institut. „Die Klientin ist schließlich Expertin ihrer jeweiligen Situation. Wir fördern und unterstützen sie bei der Suche nach der für sie maßgeschneiderten Lösung oder Perspektive.“

Neben dem frauenspezifischen Angebot sorgte man auch für einen sehr persönlichen Rahmen. Die ganz spezielle Atmosphäre soll Frauen bei der Aufgabe, an sich selbst zu arbeiten, eine zusätzliche Stütze sein.

Daß es sich auch auf dem Gebiet der Psychotherapie als Selbständige besser arbeiten läßt, beweist die Begründung der Jungunternehmerinnen, warum sie denn eigentlich den Sprung in die Selbständigkeit angestrebt haben. Scheutz: „Selbständig wollten wir werden, um eigene Ideen verwirklichen zu können, aus Freude an der Eigenverantwortlichkeit und am selbstorganisierten Arbeiten. Auch der Gewinn von umfassender beruflicher Freiheit und die Lust am – kalkulierten – Risiko spielten dabei mit.“

So wie es jetzt nach der kurzen Unternehmerinnenlaufbahn aussieht, hat es sich auch allemal gelohnt. Die Nachfrage steigt kontinuierlich, zahlreiche Kooperations- und Mitarbeiterangebote trudeln ein. Fabach: „Unsere Erwartungen haben sich erfüllt. Und wir waren damit nicht übertrieben bescheiden!“

*Institut für frauenspezifische Psychotherapie, Supervision, Coaching und Weiterbildung, 1150 Wien, Reindorfsgasse 29, Tel. u. Fax: 01/895 84 40*

*Unternehmensform: Zusammenschluß zweier Einzelunternehmen*

*Gründung: 7. November 1997*

*MitarbeiterInnen: 1 Angestellte, 7 freie Mitarbeiterinnen*

*Bankverbindung: Die Erste  
NEW BUSINESS-Bewertung: VVV  
(Höchstwertung: VVVVV)*



beratung – coaching – weiterbildung

## Die eigene Lebendigkeit wiederfinden

Auf dem Weg von den eigenen Erfahrungen zur gemeinsamen Initiative gründeten zwei Psychotherapeutinnen ein Institut für frauenspezifische Psychotherapie in Wien. Text: Ilse Königstetter

Die Atmosphäre des von zwei engagierten Frauen gegründeten Instituts „Frauensache“ in der Wiener Reindorfstraße ist offen, einladend und gemütlich. Bei der Gestaltung ihrer jeweiligen Beratungsräume haben die beiden Psychotherapeutinnen Mag. Andrea Scheutz und Mag. Sabine Fabach auch ihre individuellen Bedürfnisse mit eingebracht. Denn sie wissen, daß ein behagliches Ambiente auch ein Faktor für berufliche Zufriedenheit ist. Letztere ist für zahlreiche andere berufstätige Frauen im Alltag allerdings noch immer ein Traum. Viele sind aus Gründen der Existenzsicherung gezwungen, negative Arbeitsbedingungen in Kauf zu nehmen. Doch ein schlechtes Betriebsklima oder gar sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und Mobbing machen auf die Dauer körperlich und seelisch krank. „Gar nicht selten wagen Frauen es aus Angst vor Verlust ihrer Arbeitsstelle nicht, offen gegen die Mißstände vorzugehen“, weiß Mag. Andrea Scheutz aus Erfahrung. Dazu kommt, daß sie oftmals annehmen, die Situation irgendwie mit-

verschuldet zu haben, und sich mit Angst- und Schuldgefühlen abquälen. Können die Frauen mit niemandem darüber sprechen – was leider häufig der Fall ist – wird die Belastung auf die Dauer unerträglich. Deshalb setzen die beiden Fachfrauen in diesem Bereich einen ihrer Beratungsschwerpunkte: „Häufig löst sich schon etwas, wenn die Frauen offen über ihre Probleme sprechen können und nicht glauben, daß sie mit allen Schwierigkeiten alleine fertig werden müssen“. Diesem typisch weiblichen Muster wollen sie in allen Bereichen zu Leibe rücken. Denn nahezu alle Krisensituationen lassen sich leichter ertragen, wenn frau erkennt, daß sie damit keineswegs allein dasteht. Wobei den beiden „Frauensache“-Initiatorinnen ein positiver Ansatz besonders wichtig ist: „Vielen Frauen ist gar nicht bewußt, wie viele Dinge in ihrem Alltag sie ohnehin bravourös managen.“ Deshalb will das Institut Frauen auch ermuntern, sich im geschützten Raum gegenseitig, z. B. in Form einer Gruppe, Hilfe zu geben. Wem eine Einzelberatung



Mag. Andrea Scheutz und Mag. Sabine Fabach wollen mit ihrer „Frauensache“ kompetente Anlaufstelle für weibliche Lebensprobleme sein.

oder-therapie lieber ist, der kann auch diese Möglichkeit in Anspruch nehmen.

Generell wollen die beiden Institutsgründerinnen das Angebot bewußt breit halten, um Frauen in allen persönlichen, beruflichen, erzieherischen und partnerschaftlichen Lebenssituationen unterstützen zu können. Fachfrauen veranstalten Workshops und Seminare zu den verschiedensten frauenspezifischen Themen. Geboten werden Coaching, Supervision, Erziehungsberatung und Weiterbildung, Kreativitätstraining und Zeitmanagement, aber auch Veranstaltungen zur Problembereichen wie Panikattacken, Eßstörungen und Süchten. „Frauensache“ will dar-

tiven von Frauen fördern und solchen als Veranstaltungsort zur Verfügung stehen. Für dieses Jahr sind Workshops, Seminare, Diskussionsabende und Lesungen zu den verschiedensten Themen geplant. Auch Vorsorgeuntersuchungen sollen in Hinkunft angeboten werden.

Die beiden Gründerinnen wünschen sich, daß auch der Spaß in der „Frauensache“ nicht zu kurz kommt: „Wir wollen helfen, daß Frauen Klarheit über ihre Situation und ihre Ziele gewinnen und wieder Kraft und Lust bekommen, ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten.“ Bei „Frauensache“ können sie sich dafür tatkräftige Unterstützung holen. Zu Kosten, die für alle

### KONTAKT:

Detaillierte Informationen und Veranstaltungsprogramme erhalten Sie bei: Frauensache, Institut für frauenspezifische Psychotherapie und Weiter-

# Absolute Frauensache

# maxima

Gutshaltung, Tips & Unterhaltung für die Frau



Nr. 4  
April '98  
öS 10,-

## KARRIERE



FRAUENSACHE-GRÜNDERINNEN  
Andrea Scheutz (rechts) und Sabine Fabach

Der Weg zu beruflicher Zufriedenheit, Anerkennung und Erfolg ist für viele Frauen noch immer mit zahlreichen Widerständen, Erschwernissen und Aggressionen gepflastert. Existenzsicherung zwingt Frauen oft dazu, auch negative Arbeitsbedingungen in Kauf zu nehmen. Doch ein schlechtes Betriebsklima, sexuelle Belästigung oder Mobbing machen körperlich und seelisch krank.

Die beiden Psychotherapeutinnen Mag. Andrea Scheutz und Mag. Sabine Fabach kennen das aus eigener Erfahrung und haben das Institut „Frauensache“ gegründet, mit dem sie Frauen helfen möchten, mit ihren persönlichen, erzieherischen und partnerschaftlichen Problemen besser zurechtzukommen. Das Angebot reicht von der Analyse der jeweiligen Situation bis zum Finden neuer Wege, um die eigenen Möglichkeiten stärker und selbstbewußter in Beruf und Privatleben einzubringen. Dazu werden neben Psychotherapie auch Coaching, Supervision, Erziehungsberatung und Weiterbildung für viele Lebensbereiche angeboten. Zum Hineinschnuppern gibt es eine Fülle von Veranstaltungen zu verschiedensten Themen der „Frauensache“-Schwerpunkte Beruf, Gesundheit und Lebenslust mit anschließendem Gespräch. Frauensache, Reindorfstraße 29, 1150 Wien, Tel. & Fax: 01/89 58 440. ●

### Seminar:

*Burn-Out und Dauerstress überwinden.  
Alte Muster erkennen und neue Wege finden,  
mit beruflichem Stress und Belastungen fertig werden.*

Seminarleiterin: Mag. Sabine Fabach

8.-10. Mai 1998 im Institut Frauensache, Tel.: 01/895 84 40

